

## Monatsbericht zum 30.09.2023

Der September ist seinem Ruf als statistisch gesehen schlechtesten Monat des Börsenjahres einmal mehr gerecht geworden. In diesem unternehmensseitig berichtsarmen Monat richtete sich der Fokus der Marktteilnehmer auf die vermeldeten Wirtschaftsdaten und die daraus abzuleitenden Signale. So zeigt sich die Wirtschaft in den USA weiterhin stark, während die Einkaufsmanagerindizes in Europa sowie Zahlen aus China ein trüberes Bild zeichnen.

### Der Weg zur Inflationsbekämpfung ist steinig und schwer

Anziehende Ölpreise feuerten die Inflationserwartungen an, was sich in anziehenden Renditen auf Staatsanleihen widerspiegelte, die neue Mehrjahreshöchststände erreichten. Auch in den Gremien der führenden Notenbanken herrscht Uneinigkeit über die Datenlage und den weiteren Zinspfad. Während die EZB nach erfolgter 10. Leitzinsanhebung zumindest eine mögliche Pause signalisierte, ist in den USA eine weitere Straffung der Geldpolitik wahrscheinlich. Zinssenkungen stehen derweil kurzfristig nicht mehr auf dem Programm. Wir bleiben bei unserer Meinung, dass uns höhere Inflation ausgelöst durch die drei Ds – Deglobalisierung, Dekarbonisierung & Demografie – nachhaltig begleiten dürfte.

### Schwache Märkte

Der anhaltende Ausverkauf an den Anleihemärkten hinterließ auch Spuren an den Aktien-

märkten. Sowohl der September als auch das dritte Quartal waren schwach. Es war tatsächlich das 4. Jahr in Folge, in dem der STOXX Europe 600 im September im Minus lag. Gerade der deutsche Markt in Form des DAX verlor mit -3,5% nochmals stärker als der breitere STOXX Europe 600 TR mit knapp minus 2%. Gewinner der starken Bewegungen an den Anleihen- und Rohstoffmärkten waren die Titel aus den Bereichen Öl- & Gas, Grundstoffe sowie der Bankensektor. Der UK-Index FTSE 100 entwickelte sich mit +2% dank seiner hohen Gewichtung in Finanz- und Rohstoffwerten wesentlich besser als andere Länderindizes. Zu den schlechtesten Werten zählten jene aus den zinssensitiveren Sektoren Technologie, zyklische und nicht-zyklische Konsumgüter sowie persönliche & Haushaltswaren. Die hohen Zinssätze üben auch immer mehr Druck auf nicht nachhaltige Geschäftsmodelle mit hohen Schulden und geringer Rentabilität aus, die es dadurch unseres Erachtens zu vermeiden gilt.

Der GS&P Fonds – Family Business hatte nach einem guten August einen schweren Stand im September. Die Fondsnotiz gab 4% nach. Gründe hierfür waren vor allem eine hohe Gewichtung in Deutschland und in Konsum- & Industrietiteln sowie ein Untergewicht in UK. Außerdem schlugen sich Blue Chips im September wesentlich besser als Nebenwerte, die sich im Fonds vermehrt finden.

## Einschätzung

Wir vertreten weiterhin eine eher vorsichtige Einstellung zum Gesamtmarkt. Es bleibt schwierig, zu erahnen, woher kurzfristig erheblich positive Impulse kommen sollen. Nichtsdestotrotz nähern wir uns dem zumeist versöhnlicheren Jahresende. Ab Mitte Oktober geben auch die Unternehmen wieder eine Zwischenmeldung mit aktuellen Einschätzungen im Hinblick auf Q4 und 2024.

## Wenige Veränderungen im Fonds

Im Fonds selbst gab es im September wenige Neuerungen, jedoch einige Anpassungen. So wurden die Positionen in **Richemont**, **LVMH** und **Faurecia** im Hinblick auf die eingetrübte Gesamtlage reduziert. Bei **Fresenius** erfolgten Gewinnmitnahmen.

Die schwächeren Kurse und die damit günstigere Bewertung bei **Elmos Semiconductor** wurden genutzt, um den Wert zu einer neuen Top-10-Position zu machen. Hier erwarten wir weiterhin eine starke operative Outperformance des Unternehmens gegenüber dem an sich schwächelnden Automobilmarkt. Selbst bei rückläufigen Autoabsatzzahlen sollte es Elmos daher möglich sein, durch stärker steigende Umsätze pro verkauftes Auto profitabel zu wachsen.

Sehr positive Ergebnisse zum 1. Halbjahr präsentierte der griechische Spielzeugwareneinzelhändler **Jumbo**. Die Firma erhöhte die Prognose für das laufende Jahr und kündigte zugleich die Ausschüttung einer Sonderdividende an, die auf einer baldigen außerordentlichen Hauptversammlung beschlossen werden soll.

Weniger rosig zeigte sich die Kursentwicklung bei **ASR Nederland**, die von der fernen Vergangenheit eingeholt wurde. Ein Berufungsgericht kam insbesondere im Fall des Konkurrenten NN zu dem Schluss, dass Anleger einiger Produkte vor vielen Jahren fehlinformiert worden sein könnten, was zu potentiell erheblichen Schadenersatzforderungen führen könnte. Diese müssten jedoch in Einzelverfahren durchgesetzt werden und würden daher in absehbarer Zeit nicht zu Auszahlungen führen. Den Kursabschlag bei ASR Nederland hielten wir für übertrieben, wir sehen die kurz- bis mittelfristigen Pläne als nicht gefährdet an und haben unsere Position daher ausgebaut.

 Der Kurs der Fondsanteile unterliegt Schwankungen und kann – vor allem bei einer negativen Wirtschafts- oder Börsenentwicklung – auch dauerhaft und sehr deutlich unter dem Kaufkurs liegen. Der Fonds ist nicht geeignet für Anleger, die eine risikolose Anlage anstreben oder die ihr Geld innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.

**Hinweis:** Diese Werbemittlung ist nur zur Informationszwecken und stellt weder ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots noch einen Rat oder eine persönliche Empfehlung bezüglich des Haltens, des Erwerbs oder der Veräußerung eines Finanzinstruments dar.

Ausführliche produktspezifische Informationen, insbesondere zu den Anlagezielen, den Anlagegrundsätzen, zu Chancen und Risiken sowie Erläuterungen zum Risikoprofil des Fonds entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt, den Anlagebedingungen, dem Basisinformationsblatt (PRIIP) sowie den aktuellen Jahres- und Halbjahresberichten. Diese Informationen werden Ihnen kostenlos in deutscher Sprache im Internet unter [www.gsp-kag.com](http://www.gsp-kag.com) zur Verfügung gestellt. Außerdem erhalten Sie diese Informationen kostenlos in deutscher Sprache am Sitz der Verwaltungsgesellschaft GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A., 7, Op Flohr L-6726 Grevenmacher, Luxemburg, der Verwahrstelle und der Vertriebsstelle. Verwahrstelle ist die DZ PRIVATBANK S. A., 4, rue Thomas Edison L-1445 Strassen, Luxemburg. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf des Fonds. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP) des Fonds, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte erhalten Anleger und potenzielle Anleger in deutscher Sprache auf der Homepage der Verwaltungsgesellschaft <https://gsp-kag.com/anlegerinformationen/>.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Fonds getroffen hat, gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU aufzuheben.

Die steuerliche Behandlung des Fonds hängt von den persönlichen Verhältnissen der Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Anleger sollten sich insbesondere in rechtlicher und steuerrechtlicher Hinsicht vor einer individuellen Anlageentscheidung fachkundig beraten lassen.

Der Fonds darf weder direkt noch indirekt in den USA vertrieben noch an US-Personen verkauft werden.

**Für die Erstellung und den Inhalt dieser werblichen Information ist die GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A. als Verwaltungsgesellschaft verantwortlich. Der Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen ist im oberen linken Bereich des Dokuments vermerkt, soweit nichts anderes angegeben.**